

# URSACHEN UND AUSLÖSER VON KRIEG

## Einsatzmöglichkeiten

---

Diese Unterrichtseinheit dient der Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs und kann von der Lehrkraft je nach Geschmack und Erfahrung beliebig umgesetzt oder erweitert werden. Dies ist ein Unterrichtsvorschlag, der als Anregung dienen soll. Die dazugehörigen Kopiervorlagen können wie gekennzeichnet eingebettet werden, aber auch unabhängig davon im Unterricht Einsatz finden. UE I oder UEII dieser Reihe kann zuvor bearbeitet werden, die folgenden Aufgabenstellungen können aber auch unabhängig oder in einem selbstständig zusammengestellten Mix der Unterrichtseinheiten realisiert werden. Die jeweiligen UE müssen je nach Klassenstufe an das Niveau der SuS angepasst werden.

### Schlagwörter

Krieg, Kriegsursachen, Kriegsfolgen, Waffenexporte, Behinderung, Flucht

### Die Einheit bietet sich zu folgenden Themen an

Globale Zusammenarbeit für Sicherheit und Frieden, Rüstungsexporte, Globale Ungerechtigkeit, UNO

### Einbettung Handicap-International-Material

Nachbereitung des Besuchs unserer Ausstellung „erschüttert“

### Empfehlung vom pädagogischen Team

Einsatz in Klassen, die freiere Aufgabenstellungen bewältigen können. Ab Klassenstufe 8 möglich.

### Zeitvorschlag

ca. 2 UE

## Benötigte Ressourcen

---

- Eine große Weltkarte
- Karteikarten/ Eddings
- Papier und Stifte
- Zugang zum Internet
- Sitzmöglichkeiten für Gruppenarbeiten.

## Einstieg

---

ca. 20–25 Minuten

Die Lehrkraft stellt so viele reaktivierende Fragen wie zeitlich möglich und sammelt die ersten Eindrücke der Klasse nach dem Ausstellungsbesuch.

### Fragenvorschläge

- Wie hat euch die Ausstellung „erschüttert“ gefallen?
- Was habt ihr von der Ausstellung erfahren?

- Was war besonders interessant/erschreckend/überraschend/faszinierend etc.?
- Welche Menschen zeigte die Ausstellung?
- Was hatten diese Menschen gemeinsam?

Es wird zum Einstieg das Video von Terra X: Eine kurze Geschichte des Krieges angeschaut.

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=TB7PASeBEk>

Im Anschluss soll eine kurze Medienkritik stattfinden. Mögliche Fragen:

- **Was wird in dem Video gezeigt?**
- **Was wird nicht gezeigt?**
- **Wie ist das Video gemacht?**

Didaktisch darauf hinarbeiten, verständlich zu machen, dass Kriege in dem Video eher ästhetisiert/visuell anregend dargestellt werden, die Grauen in den meisten Sequenzen gezeigt werden wie in einem Abenteuer- oder Actionfilm, aufbauschende Musik verwendet wird, um die „Geschichte“ spannender zu machen. Hier kann darauf verwiesen werden, dass das ein allgemeines Phänomen in der medialen Berichterstattung über Kriege ist. Effekthascherei, Skandalfokussiert. Oft wird mehr über tagesaktuelle Bombardierungen geschrieben, als der Versuch unternommen, den Konflikt in der Tiefe zu erklären. Zudem darauf hinweisen, dass die Sicht in dem Video **eurozentrisch** ist. Fragen, ob die SuS mit diesem Begriff etwas anfangen können. Wenn nicht, Definition auf Folie/Powerpoint einblenden und kurz besprechen.

### **Eurozentrismus:**

Der Begriff Eurozentrismus beschreibt die Beurteilung nicht-europäischer Kulturen aus der Perspektive europäischer Werte und Normen. Es handelt sich um eine im „Westen“ weit verbreitete Denkstruktur, die Europa als unreflektiertes Zentrum des Denkens und Handelns festlegt; Europas Entwicklungsgeschichte wird als Maßstab für jegliche Vergleiche mit anderen Ländern und Kulturen gesehen. Er geht oft mit der Ausblendung oder falschen Beurteilung politischer und historischer Geschehnisse einher, die nicht in der sogenannten „westlichen Welt“ stattfinden oder zumindest dessen politische Interessen berühren.

Quelle: <https://www.ikud.de/glossar/eurozentrismus-definition.html>

Anhand von Kopiervorlage 1 kann nochmal verdeutlicht werden, dass die mediale Berichterstattung über Kriege und bewaffnete Konflikte sehr emotionalisierend ist. Dies hat auch seine Berechtigung, wichtig ist aber auch zu verstehen, wie die entsprechenden Kriege überhaupt entstanden sind, welche Ursachen und Geschichte sie haben. Auch wenn das oft sehr komplex ist. Heute sollen die Ursachen verschiedener Kriege besprochen werden, weil dieses Wissen erst das Verständnis für komplexe Entwicklungen in einer globalisierten Welt ermöglicht.

Überleitung zu Aufgabe 1

## Aufgabe 1

ca. 10 Minuten

Die Antworten zu folgenden Fragen können im Plenum gesammelt werden.

### Frage 1:

**Die Ausstellung „erschüttert“ zeigt Menschen, deren Leben durch Krieg erschüttert wurde. Was fällt euch ein: Was können Ursachen für Kriege sein?**

### Frage 2:

**Was erfahrt ihr über das Leben der Menschen in der Ausstellung vor dem bewaffneten Konflikt?**

## Aufgabe 2: Recherche

ca. 30–40 Minuten

### Welche Ursachen haben bewaffnete Konflikte?

Die Lehrkraft teilt die Klasse in mehrere Gruppen ein. Jede Gruppe beschäftigt sich mit einem Konflikt und stellt diesen schließlich dem Rest der Klasse vor. Die Gruppen werden den Themen entweder zugeteilt oder können frei wählen:

- **Bürgerkrieg in Syrien (seit 2011) – Nujeen Mustafa**
- **Bürgerkrieg im Tschad (seit 2005) – Halima**
- **Krieg in Bosnien (1992 – 1995) – Kerim Kalamujic**
- **Dritter Kongokrieg (2004 – 2009) – Mashalo Kahombo**
- **Vietnamkrieg (1955 – 1975) – Phongsavath Manithong**

Da es sich bei Kriegen immer um komplexe Situationen mit vielen Akteuren handelt, sollten sich die Gruppen an Leitfragen orientieren. Ziel ist es sich nur mit den Ursachen und Auslösern der Konflikte zu beschäftigen. Innerhalb der Gruppen können sich die SuS die folgenden Fragen nochmals untereinander in Kleingruppen aufteilen. Die Antworten werden stichpunktartig auf Zettel notiert und später vor der Klasse vorgestellt. Zudem sollen die SuS das Land mit dem sie sich beschäftigen auf einer an der Tafel hängenden Weltkarte mit einem Marker anstreichen.

- a) **Welche Länder sind betroffen? Welche Staaten oder Gruppen sind beteiligt?**
- b) **Wie weit geht der Konflikt in die Vergangenheit zurück? Gab es zuvor eine (bewaffnete) Auseinandersetzung zwischen den Konfliktparteien?**
- c) **Was waren die Interessen der Konfliktparteien? Gab es einen auslösenden Moment in dem die Situation eskalierte?**
- d) **Konnten sich die Konfliktparteien am Ende einigen? Haben sie sich angenähert oder nur die Waffen niedergelegt?**
- e) **In welcher Situation war die in der Ausstellung portraitierte Person zum Zeitpunkt des Kriegsausbruchs?**

Die Lehrkraft sollte bei den Präsentationen eine moderierende Rolle einnehmen und zu Rückfragen anregen. Den SuS sollte deutlich werden, dass es in Konflikten oftmals zwei oder mehr Sichtweisen auf die Ereignisse seitens der beteiligten Konfliktparteien gibt, die sich auch nach Beendigung eines Konflikts oft unversöhnlich gegenüberstehen. Es soll nicht um eine parteiliche Darstellung oder Bewertung der Konflikte, sondern um eine Analyse der Ursachen und Auslöser gehen.

## Teil 3: Ausblick

ca. 10–15 Minuten

### Die Frage stellt sich: was tun, um den Ursachen und Auslösern von Kriegen entgegenzuwirken?

Um den SuS ein Positivbeispiel mitzugeben, wird das Projekt *Ferien vom Krieg* vorgestellt. Die Lehrkraft stellt das Projekt kurz vor.

#### Möglichkeiten, sich vorab zu informieren unter:

<https://ferien-vom-krieg.de/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Ferien\\_vom\\_Krieg](https://de.wikipedia.org/wiki/Ferien_vom_Krieg)

<https://www.domradio.de/artikel/israelis-und-palaestinenser-machen-gemeinsam-ferien-vomkrieg>

Gemeinsam wird der Beitrag der deutschen Welle: *Jugend-Ferienlager für Israelis und Palästinenser* geschaut.

Link: [https://www.youtube.com/watch?v=PdK\\_FIdNrO0](https://www.youtube.com/watch?v=PdK_FIdNrO0)

## Abschließende Fragen

- Meint ihr, dass dieses Projekt ein sinnvoller Ansatz ist, um künftige Ursachen von Kriegen und bewaffneten Konflikten entgegenzuwirken?
- Was müsste sich darüber hinaus verändern, zum Beispiel auf politischer Ebene?
- Was könnt ihr persönlich tun?

# COVER DIVERSE ZITUNGEN AUS DEN VERGANGENEN JAHRZEHNEN

